

Was ist zu tun im September?

Der Herbst bringt immer viel Gartenarbeit mit sich. Damit nicht der Stress ausbricht, sollten Sie sich schon im September so langsam „einarbeiten“. Ende des Monats können Sie bereits die Zwiebeln der Frühjahrsblüher wie Schneeglöckchen, Narzissen oder Tulpen setzen. Wenn Sie Ihren Garten durch neue Zier- oder Obstgehölze bereichern möchten, dann planen Sie jetzt, was dann ab Oktober gepflanzt werden kann. Die Stauden, die im Frühjahr oder Sommer blühen, können nun geteilt werden. Und werfen Sie einen achtsamen Blick auf Ihren Rasen: Braucht er noch eine Herbstbehandlung, um für den Winter fit zu sein?

Tipp Lassen Sie den Sommer überwintern

Damit Sie auch im Winter noch eine Erinnerung an die Pracht des Sommers vor Augen haben: Trocken Sie Ihre Lieblingsblumen. Am besten greifen Sie zwischen 11 und 15 Uhr zur Schere, wenn der Tau verdampft ist und die Blüten sich weit geöffnet haben. Zum Trocknen werden Hortensien, Rosen, Sonnenblumen und Co. aufgehängt. Einzelne Blütenblätter oder Zapfen etwa trocknen am besten auf einem Fliegengitter, das auf einen Rahmen gespannt ist. Und dann sind Ihrer Kreativität keine Grenzen mehr gesetzt.

Gabriele Baumgart
Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-mail: kontakt@ganz-natur.de
ideenpool@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:
Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl
Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten



Baumgart - Ganz Natur!
Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerplaster)
Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!



Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenbesitzerin! Lieber Gartenbesitzer!

Als die Gartensaison noch jung war und der Mai uns neben dem frischen Grün auch wieder Fernsehwerbung für Gartenprodukte bescherte, da fiel mir ein Spot ganz besonders auf. Vielleicht haben Sie ja auch die kleinen grünen Männchen gesehen, die Torfkobolde? Und Sie haben erfahren, zu welchen Taten diese fähig sind? Sie treten nämlich

immer dann in Aktion, wenn Sie Blumenerde mit Torf benutzen. Heimlich klauen sie Ihnen dann in stockdunkler Nacht das immer kostbarer werdende Gut Torf und schleppen es auf kurzen, dünnen Beinchen – vermutlich im Schweiße ihres grünen Angesichts – wieder ins Moor zurück, dahin, wo es hingehört. Dem Moor mit seiner ganz besonderen Flora und Fauna tut das wahrhaftig gut. Denn diese Übergangszone von festem Land zu Wasser, die sich in Jahrtausenden aufgebaut hat, wächst in einem Jahr



nur einen einzigen Millimeter. Und wird der Torf abgebaut, verschwindet damit auch eine ökologisch extrem wichtige Kulturlandschaft. Denn das Moor leistet – leider bisher weltweit

nicht genügend berücksichtigt – einen unverzichtbaren Beitrag gegen den Treibhauseffekt.

Was mir an diesem 20-Sekunden-Spot gefallen hat? Der Begriff

„umweltfreundlich“ wurde endlich einmal aus dem Allgemeinen ins Konkrete gerückt. Oder, wie man so schön sagt: mit Leben gefüllt. Und es wurde zugleich auf eine Alternative hingewiesen, auf torffreie Erde aus schnell nachwachsenden Rohstoffen. Das, so finde ich, ist doch wohl einer Erwähnung wert.

Herzlichst
Ihre

Gabriele Baumgart





Baumgart

ganz Natur!

Gartenkalender September 2011

Ökologischer Gartenbau

Beratung / Gestaltung / Pflege

Rufen Sie uns an, wir betreuen
Sie rund um Ihren Garten.

040 / 22 62 99 92

September 2011

Do 1 Schnittzeit für Walnußbaum

Fr 2

Sa 3 Rasen anlegen

So 4

Mo 5 Lorenz im Sonnenschein, wird der Herbst gesegnet sein

Di 6

Mi 7 Stauden teilen

Do 8

Fr 9 Beginn Herbst-Pflanzsaison

Sa 10

So 11 Blumenwiese ansäen

Mo 12 ●

Di 13

Mi 14 Blumenzwiebeln setzen

Do 15 Sankt Ludmilla, das fromme Kind, bringt gern Regen und Wind

Fr 16 Saatgut ernten

Sa 17

So 18 Fallobst auflesen

Mo 19

Di 20

Mi 21 Hagebutten ernten und verarbeiten

Do 22 Gewitter um Mauritius bringen Schaden und Verdrüß

Fr 23

Sa 24 Sommerblühende Clematis schneiden

So 25

Mo 26

Di 27 ○

Mi 28 Pfingstrosen pflanzen

Do 29 Es holt herbei Sankt Michael, die Lampe wieder und das Öl

Fr 30

Unser neuer Service: Wir sind Ihr Gedächtnis!

Das kennen Sie bestimmt: Da kommt Ihnen mitten im Sommer der Gedanke, dass Sie im nächsten Frühjahr mitten im Rasen eine bunte Staudeninsel schaffen möchten. Oder Sie hätten in der nächsten Garten-saison gerne einen Himbeerstrauch. Ja, so ist das: Ideen und Wünsche entstehen gerne zur Unzeit. Und irgendwann – natürlich zu spät – fällt Ihnen wieder ein: Eigentlich wollte ich ja...

Wir von Baumgart – Ganz Natur! hätten da die ideale Lösung: unseren neuen „Gedächtnis-Service“ für Ihre Ideen. Das funktioniert so: Kommt Ihnen im Herbst beim Spazierengehen oder im Winter an einem Sonntagmorgen beim Frühstück eine spontane Garten-Idee, dann rufen Sie uns ebenso spontan an. Oder schicken Sie uns eine Mail an



Ideenpool@ganz-natur.de und hinterlassen uns – kostenlos und unverbindlich – Ihren Wunsch oder Ihre Idee. Bevor die nächste Garten-saison beginnt, kommen wir dann rechtzeitig auf Sie zu und erinnern Sie an den bei uns deponierten Gartenwunsch. Keine Frage – wir beraten und unterstützen Sie natür-lich auch gerne bei der fach- und sachkundigen Umsetzung.

Ein Plätzchen fürs Moorbeet

Viel Platz braucht ein klassisches Moorbeet nicht – aber einen geeig-neten Standort, am günstigsten mit Morgen- und Abendsonne. An voll sonnigem Platz besteht die Gefahr des zu schnellen Austrocknens. Zu viele Bäume geben zu viel Schatten und werfen im Herbst zu viel Laub ins Biotop. Und dann: Ärmel auf-krempehn und Erde ausheben, ca. 65 cm tief: etwa 40 cm für den Was-serspeicher und 25 cm für die Wurzeln der Pflanzen. Den Graben kleiden Sie mit Teichfolie aus und stellen jede Menge Blumentöpfe (mit Löchern im Boden) umgekehrt herum auf die Folie: Das dient als Was-serspeicher. Nun verfüllen Sie das zukünftige Beet mit 100 %igem Hochmoortorf (ausnahmsweise, es dient ja dem Erhalt seltener Pflan-zen!) und wässern langsam und vorsichtig mit Regen-

wasser, einen Tag lang. Und jetzt freuen sich Fettkraut, Sonnentau, Vernusfliegenfalle und andere fleisch-fressende Pflanzen (winterhart!) über ein neues Zuhause.

Und Sie freuen sich über einen attraktiven Blickfang. Zu viel Auf-wand? Dann versuchen Sie es mit der Miniaturausgabe – auch ein Baukü-bel wird schnell zum Minifeuchtbio-top.

